

Kinderhilfe Chillán

Lebach e.V.



Saarlouiser Straße 58
66822 Lebach
Telefon 06881/3371 oder 06881/91224
Telefax 06881/53657
e-mail: Hoffeld_Chillan@t-online.de
www.Kinderhilfe-Chillan.de

Dezember 2008

Liebe Spenderinnen und Spender,

mit großer Freude und Dankbarkeit konnten wir in diesem Jahr auf das 30-jährige Bestehen der KINDERHILFE CHILLAN Lebach e.V. zurückblicken. Durch Ihre langjährige Unterstützung wurden unsere Projekte in Chile am Laufen gehalten, pädagogische Maßnahmen gefördert, vielfältige materielle Unterstützung gewährt. Unsere Freunde in Chile konnten wir bei zahlreichen Ideen und Aktivitäten unterstützen.

Aus den Anfängen der Kinderhilfe mit einzelnen Paketsendungen nach Chile entstand im Laufe der Jahre ein Hilfswerk, auf das wir Alle stolz sein können. Vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konnten wir in vielfältiger Weise helfen. Kinder haben Sicherheit und Geborgenheit im Kinderdorf VILLA JESUS NIÑO erfahren und Möglichkeiten zur Schul- und Berufsausbildung erhalten. Manchen wurde sogar ein Studium ermöglicht. Ärztliche Versorgung für Bedürftige und die Internatsunterbringung der Campesino-Kinder sind einige Beispiele für die Vielfältigkeit der Unterstützung. Und nicht zuletzt schickten wir etliche Container zu unseren Freunden nach Chile mit zahlreichen Hilfsgütern: Kleidern, Mobiliar, Schulbedarf wie Bänke, Tische, aber auch Krankenbetten, Rollstühle und medizinische Geräte.

Dies alles konnte nur mit Ihrer finanziellen und tatkräftigen Unterstützung geleistet werden und deshalb sagen wir Ihnen heute ein herzliches „MUCHAS GRACIAS“.

Wie geht es nun weiter nach 30 Jahren?

Obwohl es den Chilenen insgesamt wirtschaftlich etwas besser geht, gibt es immer noch große Armut und soziale Unterschiede. Deshalb können wir unsere Hilfe noch nicht aufgeben. Es gibt aber Anzeichen dafür, dass staatliche Stellen und chilenische Spender in umfangreicherem Maß bei unseren Projekten unterstützend mitwirken werden.

Bei der Generalversammlung der KINDERHILFE CHILLAN wurde deshalb der Beschluss gefasst, neben den Projekten in Chile zusätzlich **AIDS-Waisen in Togo** zu unterstützen. Die Wahl fiel nicht von ungefähr auf dieses afrikanische Land. Monika Hoffeld, Blindenlehrerin, ist seit 25 Jahren mit der togolesischen Nonne Soeur Delphine Gafan befreundet. Diese baute vor 24 Jahren eine Blindenschule in Togoville auf. Im Laufe der Jahre schuf sie Ausbildungsmöglichkeiten für Blinde und Körperbehinderte, eine kleine Augenklinik und eine Augenambulanz.



Ein dringendes, allgemein bekanntes Problem ist die steigende Zahl der Aidskranken und Waisenkinder. Soeur Delphine wird täglich mit dieser Realität konfrontiert. Sie musste handeln und gründete deshalb Waisenhäuser. Aufgrund der großen Armut in Togo und der ansteigenden Not fehlen ihr



allerdings die Mittel, mehr Kinder aufzunehmen. Sie erbat darum von uns dringend Hilfe für die Unterbringung der Waisenkinder und deren schulischen und medizinischen Versorgung. Monika Hoffeld war bereits zweimal in Togo, zuletzt im Oktober 2007. Sie konnte sich von dem großen Elend, aber auch von dem Engagement und dem bewundernswerten Organisationstalent von Soeur Delphine überzeugen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unseren Weg begleiten würden und uns weiterhin ermöglichen, die Not der Kinder in Chile und Afrika lindern helfen zu können. Die Verwendung der Spendengelder werden wir selbstverständlich weiterhin gewissenhaft überprüfen.

Im Voraus ganz herzlichen Dank, verbunden mit dem Wunsch für eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles Neues Jahr

Pfr. H.-L. Meiser

Monika Hoffeld